

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher

Nachweislich größte Abonnenten-

tenzahl in der Stadt Eltville.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ — Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr. — Inseratengebühr: 20 Pf. die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 1.00. — Druck und Verlag von Arwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 102.

Eltville, Mittwoch, den 23. Oktober 1918.

49. Jahrg.

Die feindliche Offensive zum Stillstand gebracht.

Amtlicher Tagesbericht des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. Okt. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

An der Eys und Sphelbe Infanterie-Gefechte. Mehrfach suchte der Feind mit kleineren und stärkeren Abteilungen die Flüsse zu überschreiten. Nordöstlich von Kortrik drang er mit Panzerwagen, südöstlich von Kortrik mit starken Kräften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall verlustreich abgewiesen. Bewachtmeister Müller der 9. Batterie Feld-Art.-Regt. 221 vernichtete hierbei 6 Panzerwagen des Gegners. Engländer besetzten die von uns gesicherten Stützpunkte von St. Amand mit Maschinengewehren. Westwärts von Jolemes und Le Catelan hat der Feind seine Angriffe nicht erneuert. In nördlichen Teilangriffen fielen die Gefühle Amerval in seine Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Französische Angriffe, die am Morgen nördlich der Ferre, am Nachmittag auf breiterer Front zwischen Oise und Ferre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordwestlich von Desbreconville führten schließliche Truppen einen erfolgreichen Gegenangriff durch. Auf den Aisne-Höhen östlich von Bouziers dauern heftige Kämpfe an. Württembergische Regimenter haben im Verein mit preussischen und bayerischen Bataillonen dem Feinde in erfolgreichen Gegenangriffen die Höhen östlich von Falaise wieder entzogen und gegen starke Gegenangriffe des Gegners behauptet. Westlich von Oisy scheiterte ein Teilangriff des Feindes.

Heeresgruppe von Gallwitz.

Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Amerikaner nördlich von Sommeaux und in breiter Front beiderseits von Santheville an. Im Feuer und im Gegenstoß sind die Angriffe des Gegners gescheitert. Bornehmlich im Feuer unserer Maschinengewehre und Infanteriegeschütze tritt der Amerikaner wiederum hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa acht feindlichen Flugzeugen, das Dittschaffen im Lahnthal angriff, wurden vier Flugzeuge abgeschossen.

Leutnant Westfens errang seinen 35. Lustflieg.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Krusovar und am Galovic schützten feindliche Angriffe. Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei Trudarebe an der südlichen Morava.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Errettung Verwundeter in der Champagne-Schlacht.
Aus französischer Gefangenschaft sind kürzlich Krankenträger nach Deutschland zurückgekehrt und haben unter Eid Angaben über Vorfälle während der Champagne-Schlacht im Herbst 1918 gemacht. Ein deutscher Krankenträger hat, einen verwundeten deutschen Husaren verbinden zu dürfen, was ein französischer Korporal jedoch verweigerte, in dem er sagte: „Es wird nichts verbunden, es wird alles kaputt gemacht.“ Der Husar gehörte zu einer Schwadron, die als Verstärkung der deutschen Kompanie in den Gräben eingerückt war. Er war an der Hüfte schwer verwundet, die Gedärme hingen heraus. Der französische Korporal zog sein Dolchmesser heraus und schritt dem Husaren von vorn die Kehle durch. Der Zeuge erzählt weiter: „Als dann folgten wir dem Korporal zum Regimentskommandeur. Als dieser uns sah, rief er dem Korporal zu, er solle uns ins freie Feld laufen lassen und uns zusammenschließen. Der Korporal hat hierauf, uns schon zu dürfen, da wir schon einen französischen Verwundeten verbunden hätten und Krankenträger seien. Ein deutscher verwundeter junger Infanterist sollte sich uns anschließen, er hatte eine Verletzung an der Hand und konnte nicht so schnell wie wir aus dem Graben heraus und dem Korporal folgen. Als der Oberst dies sah, rief er dem Korporal zu, er solle ihn zusammenschleppen. Der Korporal schob hierauf auf fünf Meter Entfernung von hinten auf den jungen Infanteristen, so daß derselbe sofort umfiel. In diesem Augenblick kam ein französischer Infanterist hinzu; als er sah, daß der deutsche Infanterist noch nicht tot war, drückte er die Mündung seines Gewehrs ganz an den Kopf des Deutschen und gab einen Schuß ab. Sofort war der Kopf des Deutschen zertrümmert; das Gehirn hing vollständig heraus.“ (Aus dem in Carl Heymanns Verlag, Berlin, mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes soeben erschienenen Buche „Die Gefangenennachhandlungen in Entente-Ländern.“)

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.



Zur Herstellung dieses kleidsamen Anzuges war dreierlei Stoff verwendet, wodurch er sich auch ganz besonders an Umarbeitungen eignet. Die lange Blusenjacke hat einen kleinen Ausschnitt, den ein schmaler Kragen umrandet, der mit dem oberen Latenteil übereinstimmt. Das gestreifte Einsatzstück findet seine Fortsetzung in der Mittelbahn des Rockes, der schlang herabfällt. Im Taillenschluss ist die Blusenjacke gerollt und durch einen Gürtel zusammengehalten. Den Schossrand besetzt der dunkelste Stoff, aus dem auch die Aufschläge der schlanken Ärmel bestehen. Hierzu ist der Schnitt in 40, 44, 48 cm halber Oberweite zu 1,50 Mk. durch die Modenzentrale, Dresden-N. 8 zu beziehen.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. Oktober. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die Kämpfe an der Eys-Niederung dauern an. Heftige Angriffe des Gegners beiderseits von Peine, nördlich der Stadt wurden sie abgewiesen, südlich der Stadt nach anfänglichem Geländegewinn durch Gegenstoß westlich der Straße Peine-Olsene zum Stehen gebracht. Westlich von Kortrik wurden wir vom Westrande von Plethe auf den Ostrand zurückgedrückt. Beiderseits des Ories sind starke feindliche Angriffe gescheitert.

In erbittertem Kampfe wurden die Höhen bei Forberg vom schließlichen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 10 unter seinem Kommandanten Major Bruner gegen 4-fachen Ansturm des Gegners gehalten. Teilkämpfe in der Schelde-Niederung beiderseits von Courmel und Valenciennes.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich von Marle räumten wir den vorübergehend verteidigten Brückenkopf an der Ferre und Fouches und nahmen unsere Linien hinter die Bachabschnitte zurück. An der Aisne wiesen wir heftige Angriffe des Gegners beiderseits von Hautemil ab.

Auf dem östlichen Aisne-Ufer beiderseits von Montiers und Elisy haben die Kämpfe größeren Umfang angenommen. Unter stärkstem Artillerieeinsatz griff der Feind am frühen Morgen zwischen Cerron und Falais sowie zwischen Elisy und Genvelaire an.

Auf den Höhen westlich von Gallay konnte der Angriff etwas Boden gewinnen.

An der übrigen Front ist er vor unseren Linien gescheitert. Auch am Nachmittag brach der Feind nach erneuter stärkster Artillerievorbereitung zum Angriff vor. Das 1. bayer. Inf.-Regt. unter Führung seines Kommandanten Major Schmidler hat in zäher Verteidigung die Höhe östlich von Chetres gegen mehrfachen Ansturm abriegelnden Gegners gehalten. Auch auf der übrigen Front wurde der Feind unter schweren Verlusten für ihn abgewiesen.

Heeresgruppen v. Gallwitz.

Zwischen Argonne und Maas und zwischen Maas und Mosel rege nächtliche Feuerstätigkeit. Teilkämpfe westlich der Maas und westlich der Mosel ohne besonderes Ergebnis.

Leutnant Bächner errang seinen 40. Lustflieg.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär des Reichsschatzamtes Graf Roedern über die Kriegsanleihe:

Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsanleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.

Zeichnet die neunte Kriegsanleihe.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse ist wieder wie bisher in den Vormittagshunden zwischen 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Eltville, den 22. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 24. ds. Mts. vormittags von 8—12 Uhr, werden vom Rathaushof aus **Rote Züben** verkauft, das Pfund zu 12 Pf., der Zentner zu M. 11.50. Bezugsberechtigt sind sämtliche Haushaltungen.

Die Hausfrauen werden ersucht nach Möglichkeit ihren Winterbedarf einzudecken.

Eltville, den 23. Oktober 1918.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Infolge der bisherigen ungünstigen Witterung wird die Vorlese bis einschließlich Samstag, den 26. ds. Mts. ausgesetzt.

Eltville, den 23. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Weinbergbesitzer, die auf Zuteilung von **Zucker zur Ersternteinverwertung** reflektieren, werden aufgefordert, sich sofort unter Angabe der Größe der Weinberge schriftlich bei uns melden.

Eltville, den 23. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 und des § 368 Nr. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs ist jedes unbefugte Betreten fremder Grundstücke verboten.

Wer auf fremden Grundstücken betreten wird, ohne daß er im Besitze einer schriftlichen Erlaubnis des Eigentümers ist, wird streng bestraft.

Eltville, den 12. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Versteigerung.

Samstag, den 26. Okt. 1918,
nachmittags 3 Uhr

versteigern die Erben des verstorbenen **Philipp Geier zu Wambach:**

1 Patentpflug, 1 Vorderpflug, 1 Egge, 1 Fatterschneldmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Windmühle, 1 Jauchefass, 1 Jauchepumpe, 1 Schrotmühle, 1 Obstleiter

und sonst noch landwirtschaftliche Geräte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Bürgermeister: **Dörner.**

Jakob Heinrich's bester Fuss- boden - Oelersatz,

beste Qualität, per Lt. 1.10 Mk. ohne Flasche, mit Flasche 1.25 Mk.

In Eltville zu haben bei

Josef Fleschner,
Gutenbergstr.

Wir suchen einen schärfen

deutschen Schäferhund
oder **Dobermann**

oder sonstigen Rassehund.

Haus Rheinfried, Eltville.

Frauen und Mädchen

finden dauernd lohnende
Beschäftigung bei

Vater & Co., Nudelfabrik

Siedrich - Westbahnhof.



Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch ständiges Trommelfeu die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armer und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Wire-Hair-Terrier und Rotweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind, ferner Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen ausgebildet und im Erfolgsfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderrassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundeschulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 125 Abt. Meldehunde.

(6011)



Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.**

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihe werden 5 1/2 % und falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden 5 % berechnet.

Sollten Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September ds. Js., so daß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämien-vorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

(5959)

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Die Blätter sterben, laßt sie nicht verderben.

Ich kaufe jeden Posten abgefallene saubere

Kirsch-, Wallnuss-, Haselnuss-, Linden-Kastanien-, Wein-, Brennessel-, Erdbeer-Brombeer-, Himbeerblätter und Teekräuter

gegen gute Preise Abt. zu M. 30.— bis M. 60.—

Tannen- und Fichtenzopfen.

6015]

August Diel,

Friedberg i. G.
Fauerbachstr. 3.

Eine Rentner

Didwurz oder Weißerüben

als Kaninchenfutter zu kaufen gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blatt S.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

sowie Anmeldungen zum Umtausch älterer Anleihen in neue Schatzanweisungen, nehmen wir bis zum 23. Oktober zu den amtlich bekannt gemachten Bedingungen kostenlos entgegen.

Die bei uns gezeichneten Stücke verwahren wir kostenfrei. Auch können Anteile von Mk. 5.—, 10.—, 20.— und 50.— bei uns gezeichnet werden.

Erfolgt die Zeichnung bei uns, so gewähren wir auch jetzt wieder die bisherigen Erleichterungen durch Freigabe ungekündigter Einlagen und Einräumung provisionsfreier Lombard-Credite zu 5 % Zinsen. [5954]

Vorschuss-Verein Eltville.

E. G. m. b. H.

Gutes wohlgeschmeckendes Mittag- essen ohne Fett, ohne Fleisch, aber mit kräftigem Fleischgeschmack und für wenig Geld

erhält man durch Verwendung von **Fleischkraft-Ersatz „Ohfena“**! „Ohfena“ ist von der Erfindungsfirma Schleswig-Holstein unter Nr. 61 am 29. Juni 1918 zum Handel im ganzen deutschen Reich genehmigt.

Man nehme alle Sorten Suppenkräuter, grüner Gemüse und grüner Gartengewächse, (je nachdem wie die Jahreszeit es bietet,) namentlich Salat, Kohlrabi, rote und gelbe Borseln, alle Sorten grüner Erbsen (mit Schale), Bohnen, alle Sorten Kohl, Rüben und Rübenblätter, besonders Chorien- u. Zuckererbsenblätter, sowie alle erbsen Wildgemüse. Dieselben werden mit einer Hackmaschine oder mit dem Hackmesser so fein wie möglich zerkleinert und dann eine große saubere gewaschene, abgeschälte rohe Kartoffeln a Person, ebenfalls fein gerieben, zugefügt und alsdann mit Salz und Wasser zu Suppe gebracht in einem zugedeckten Gefäß. Wenn die Suppe gar und feimig ist, wird a Person ca. 20—25 Gramm „Ohfena“ zugefügt und hat die Suppe dann einen kräftigen Fleischgeschmack. Soll sie nicht als Vorspeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dicker eingekocht durch mehr Zusatz von Kartoffeln, fein gehacktem grünen Gemüse und mehr „Ohfena-Extrakt“ und mehr Salz nach Geschmack. Auf diese Weise empfand man beim Mittagessen in den fleischlosen Wochen nicht das Fehlen von Fleisch, sondern alle Suppen erhalten durch „Ohfena“ einen kräftigen Fleischgeschmack. — „Ohfena“ ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuflich zu folgenden Preisen:

1/2 Pfd. netto M. 5.25, 1/2 Pfd. netto M. 2.90,

1/2 Pfd. netto M. 1.60.

[5843m

Mohr & Co., G. m. b. H. Altona-Elbe

Nur für Landwirte

Künstlich getrocknete weiche Streu,

(Gerberlohe) bester Ersatz für Stroh, zu M. 5.50 der Zentner in Waggonladungen ab Station bei Borms, zu verkaufen. Bei der Heeresverwaltung allgemein eingeführt. [5948]

Franz Kopp Nachf.,

Mainz, Fernsprecher 1183.

Die große Zeitung aus Berlin

die als beste und billigste Ergänzung des Lokalpreises dient, ist die täglich erscheinende „Berliner Abendpost“. Sie bringt an der Hand eines weitverzweigten und schnell arbeitenden Nachrichtenendienstes Berichte über alle Tagesereignisse, wertvolle Artikel über zahlreiche Mitarbeiter, interessante Abhandlungen über Kriegslage und Ereignisse. Eine Fülle guten Lesestoffes bietet die außerordentlich große Unterhaltungsteil der Abendpost in den Beilagen: Zeitbilder, Deutsches Heim, Kinderheim (alle drei mit Bildern) und Gerichtssaal. Der Bezugspreis beträgt einfl. 10 Pf. vier Beilagen nur 80 Pf. monatl. Bestellungen bei der Post und dem Verleger. Postnummern vom Verlag: Berlin 520 66